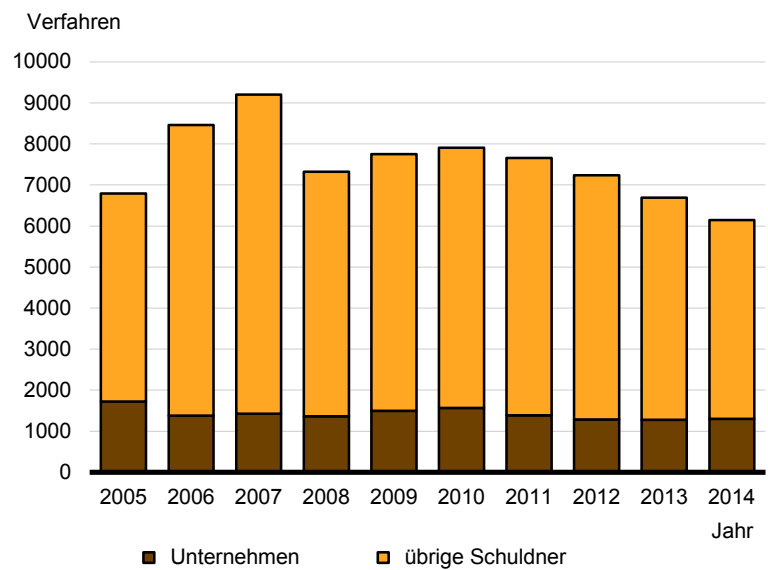


Statistischer Bericht

D III 1 – vj 3 / 15

Insolvenzen im Land Berlin 01.07. - 30.09.2015

Insolvenzverfahren im Land Berlin 2005 bis 2014



Impressum

Statistischer Bericht
D III 1 – vj 3 / 15

Erscheinungsfolge: vierteljährlich
Erschienen im **Dezember 2015**

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2015



*Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Seite
Vorbemerkungen	4	
Grafiken		
1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin	7	
2 Insolvenzen in Berlin nach Schuldnergruppen	7	
Tabellen		
1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin von 1992 bis September 2015	8	
2 Insolvenzverfahren in Berlin im 3. Vierteljahr 2015 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen und Alter des Unternehmens	11	
3 Insolvenzverfahren in Berlin im 3. Vierteljahr 2015 nach Wirtschaftsabschnitten, Rechtsformen, Alter des Unternehmens und nach Forderungsgrößenklassen	12	
4 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 3. Vierteljahr 2015 nach Wirt- schaftsabschnitten, Alter des Unternehmens, Antragstellern, Eröffnungsgründen und Anordnung der Eigenverwaltung.....	13	
5 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 3. Vierteljahr 2015 nach Wirtschaftsbereichen	14	
6 Insolvenzverfahren in Berlin im 3. Vierteljahr 2015 nach Bezirken und Art des Verfahrens	16	
7 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 3. Vierteljahr 2015 nach Bezirken, ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und nach Rechtsformen	18	
8 Insolvenzverfahren in Deutschland 2014 nach Bundesländern	19	

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

- **Bezeichnung der Statistik**

Insolvenzstatistik, EVAS-Nr.: 524 11

- **Berichtszeitraum**

vierteljährlich und jährlich

- **Erhebungstermin**

laufend

- **Periodizität**

monatlich

- **regionale Gliederung**

Berlin und Bezirke

- **Grundgesamtheit**

Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), gegen die ein gerichtliches Insolvenzverfahren eröffnet worden ist sowie Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren.

- **Erhebungseinheiten**

Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.

- **Rechtsgrundlagen**

Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der geltenden Fassung.

- **Geheimhaltung und Datenschutz**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- **Erhebungsinhalte**

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen und anderen natürlichen Personen (wie z. B. Gesellschafterinnen und Gesellschafter größerer Unternehmen) sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

- **Zweck der Statistik**

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnerinnen und Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Weiterhin wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- **Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer der Statistik**

Mehrere Bezirksverwaltungen in Berlin; Senatsverwaltung für Justiz; Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung; Senatsverwaltung für Inneres und Sport; Bundesagentur für Arbeit; Industrie- und Handelskammer; Verband der Vereine Creditreform e.V.; Fachverbände des Bauwesens; Handwerkskammer; Freie Universität Berlin; Fachhochschule für Wirtschaft Berlin; Existenzgründerinnen und Existenzgründer; Schülerinnen und Schüler und Studentinnen und Studenten sowie Medien.

- **Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer**

Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

Erhebungsmethodik

- **Art der Datengewinnung**

Die 12 Berliner Amtsgerichte (das Amtsgericht Charlottenburg ist als Insolvenzgericht für alle Regelinsolvenzfälle in Berlin zuständig) sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.

- **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg**

Die Meldungen der Gerichte gegenüber dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg erfolgen in Papierform.

- **Belastung der Auskunftspflichtigen**

Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen oder durch Befragen der Schuldnerinnen und der Schuldner bereitgestellt werden.

- **Dokumentation des Fragebogens**

Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden..

Genauigkeit

- **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern zurückgenommen wird.

- **Nicht stichprobenbedingte Fehler**

Die Meldungen der Gerichte sind teilweise unvollständig, insbesondere was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und der Höhe der Forderungen angeht. Durch Nachfrage bei den Gerichten werden diese Fehler auf ein Minimum reduziert.

Aktualität und Pünktlichkeit

Gegenwärtig werden die Vierteljahres- und Jahresergebnisse der Insolvenzstatistik spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtszeitraumes in Form einer Pressemitteilung und im Statistischen Bericht veröffentlicht. Die Aktualisierung der Internetpräsentation und des Jahrbuches erfolgt im ersten halben Jahr des folgenden Kalenderjahres.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere was die Insolvenzen von natürlichen Personen anbelangt. Am 1. Januar 1999 trat für das gesamte Bundesgebiet die neue Insolvenzordnung in Kraft. Diese löste die bisher in den neuen Bundesländern gültige Gesamtvollstreckungsordnung ab. Bei den 1999 gemeldeten Verfahren wurde ein Teil noch nach altem Recht beantragt. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden diese Fälle nach altem und neuem Recht zusammengefasst dargestellt. In Folge der zum 1. Dezember 2001 in Kraft getretenen Änderungen der Insolvenzordnung sind Vergleiche der Insolvenzzahlen mit den Vorjahreszahlen erst ab 2003 sinnvoll. Ab dem 1. Januar 2008 gilt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008). Das Berichtsjahr 2007 wurde zum Zwecke der Vergleichbarkeit von der WZ2003 auf die WZ2008 umgeschlüsselt.

Bezüge zu anderen Erhebungen

In den Justizstatistiken werden im Rahmen der "Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte" die beantragten Insolvenzverfahren erfasst.

Weitere Informationsquellen

• Publikationswege

Der Inhalt dieses Berichtes kann auf Wunsch auch per E-Mail versandt werden.

• Kontakt

Fachbereich Insolvenzen am Standort Berlin: Ref. 34B
Telefon: 030 9021 - 3823/3550
Telefax: 030 9028 - 4029
E-Mail: insolvenzen@statistik-bbb.de

Fachbereich Insolvenzen am Standort Potsdam: Ref. 34P
Telefon: 0331 8173 - 1341
Telefax: 030 9028 - 4029
E-Mail: insolvenzen@statistik-bbb.de

• weiterführende Veröffentlichungen

Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet werden in der Fachserie 2, Reihe 4.1 (Insolvenzverfahren) und Reihe 4.2 (Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren) des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Zuletzt erschienene Aufsätze für das gesamte Bundesgebiet werden in der Fachserie 2, Reihe 5 "Unternehmen und Arbeitsstätten" des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.

Zuletzt erschienener Aufsatz:

Heymann, T.: Insolvenzen – Änderungen bei der Insolvenzstatistik seit Januar 2013 ; Zeitschrift für amtliche Statistik Berlin Brandenburg, Heft 1/2013, S. 60 f.

Merkmale, Indizes und Klassifikationen

• Insolvenz

Zustand finanzieller Existenzbedrohung einer Schuldnerin oder eines Schuldners, der eingetreten ist, wenn Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung (bei Kapitalgesellschaften) vorliegen.

• Insolvenzverfahren

Die Antragsberechtigten sind Gläubigerinnen bzw. Gläubiger und Schuldnerinnen bzw. Schuldner. Das Verfahren dient dazu, die Gläubigerinnen bzw. die Gläubiger einer Schuldnerin bzw. eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen. Über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person kann auf Antrag ein Insolvenzverfahren eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft.

• Regelinsolvenzverfahren

Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit in Betracht. Auch Kleingewerbetreibende müssen seit 2002 ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen.

• Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein seit dem 1. Dezember 2001 eingeführtes vereinfachtes Insolvenzverfahren, das für Verbraucher und für ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind, d. h. die weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse haben, zur Anwendung kommt. Die Schuldnerin bzw. der Schuldner hat mit dem Eröffnungsantrag einen Schuldenbereinigungsplan vorzulegen, der nach Prüfung durch das Insolvenzgericht angenommen werden kann. Nach Annahme des Beschlusses darüber gilt der Antrag auf Eröffnung als zurückgenommen. Kommt eine Regelung auf Basis des Schuldenbereinigungsplanes nicht zustande, wird das vereinfachte Insolvenzverfahren ohne weiteren Antrag durchgeführt.

• Nachlassinsolvenzverfahren

Es haften die Erben nur mit dem ererbten Vermögen. Aus der Insolvenzmasse werden ausschließlich die Nachlassgläubiger befriedigt.

• Gesamtgutinsolvenzverfahren

Es gilt nicht der Grundsatz der Universalinsolvenz, vielmehr haftet ausschließlich das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft, z.B. das gemeinschaftliche Vermögen von Ehegatten.

• Eröffnete Insolvenzverfahren

Hierzu zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden.

• Mangels Masse abgewiesene Verfahren

Wenn das Vermögen einer Schuldnerin bzw. eines Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu decken, wird der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen. Ist die Schuldnerin bzw. der Schuldner eine natürliche Person und hat sie oder

er einen Antrag auf Restschuldbefreiung gestellt, so können ihr oder ihm auf Antrag die Kosten des Insolvenzverfahrens gestundet werden.

• **Voraussichtliche Forderungen**

Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragstellung.

• **Schuldenbereinigungsplan**

Plan gilt als angenommen, wenn die Gläubiger keine Einwendungen gegen ihn haben. Bei Ablehnung kann das Gericht die Zustimmung einzelner Gläubiger ersetzen, wenn über die Hälfte der Gläubiger zugestimmt hat und die Summe der Ansprüche der zustimmenden Gläubiger mehr als die Hälfte der Gesamtansprüche beträgt.

• **Restschuldbefreiung**

Die Befreiung der Schuldnerin bzw. des Schuldners (natürliche Person) von den im Insolvenzverfahren nicht erfüllten Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigerinnen und Gläubigern. Sie kann auf Antrag der redlichen Schuldnerin bzw. des redlichen Schuldners nach ordnungsgemäßem Verlauf einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase gewährt werden. Seit dem 1. Juli 2014 ist unter bestimmten Voraussetzungen eine Verkürzung der Wohlverhaltensphase auf drei bzw. fünf Jahre möglich. Basierend auf einem glaubhaften Antrag einer Gläubigerin bzw. eines Gläubigers kann sie jedoch versagt bzw. widerrufen werden.

• **Beschäftigte**

Bei Unternehmen wird die Anzahl der Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern erfasst, die zum Zeitpunkt der Antragstellung beschäftigt waren. Zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zählen auch Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Direktorinnen und Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte im Angestelltenverhältnis, sowie Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften, die Bezüge erhalten, welche steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

• **Klassifikationen**

Statistisches Bundesamt: Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 2008 (WZ2008); Wiesbaden

AGS - Amtlicher Gemeindegchlüssel

Katalog der Gerichte

Katalog Rechtsformen

Katalog des Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssels

Katalog der Registergerichtsschlüssel

Amt für Statistik: Regionales Bezugssystem

EVAS - Einheitliches Verzeichnis amtlicher Statistiken

• **Merkmale und Ausprägungen**

Art der Meldung:

- RA - Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren
- VA - Verbraucherinsolvenzverfahren

Gerichtsname, -nummer

Aktenzeichen: Geschäftsstelle, Verfahrenskennzeichnung

Datum des Beschlusses: Tag, Monat, Jahr

Ansprechpartner: Name, Telefonnummer, E-Mail

Schuldnerin bzw. Schuldner: Name, Anschrift

Meldung RA:

Registergericht: Ort, Name, Nummer

Art des Registers:

- Handelsregister A
- Handelsregister B
- Genossenschaftsregister
- Partnerschaftsregister
- Vereinsregister

Insolvenzforderungen: Summe in EUR

Eigenantrag: Ja / NeinEröffnungsgrund:

- Zahlungsunfähigkeit
- drohende Zahlungsunfähigkeit
- Überschuldung

Entscheidung über den Antrag:

- Eröffnung
- Abweisung mangels Masse

Internationaler Bezug:

- kein internationaler Bezug
- Bezug zu Verfahren inner-, außerhalb der EU — als Hauptinsolvenz bzw. als Sekundär- oder Partikularverfahren

– unbekannt

Eigenverwaltung unter Aufsicht einer Sachverwalterin bzw. eines Sachverwalters:

- angeordnet
- abgelehnt
- nicht gestellt

Rechtliche Stellung der Schuldnerin bzw. des Schuldners:

- Nachlass- oder Gesamtgutverfahren
- Ehemals selbständig Tätige bzw. Tätiger
- Sonstige unternehmerisch tätige natürliche Person
- Unternehmen nach Rechtsformen

Geschäftszweig: WZ2008

Alter des Unternehmens: Jahr der Gründung

Anzahl der Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer

Meldung VA:

Insolvenzforderungen: Summe in EUR

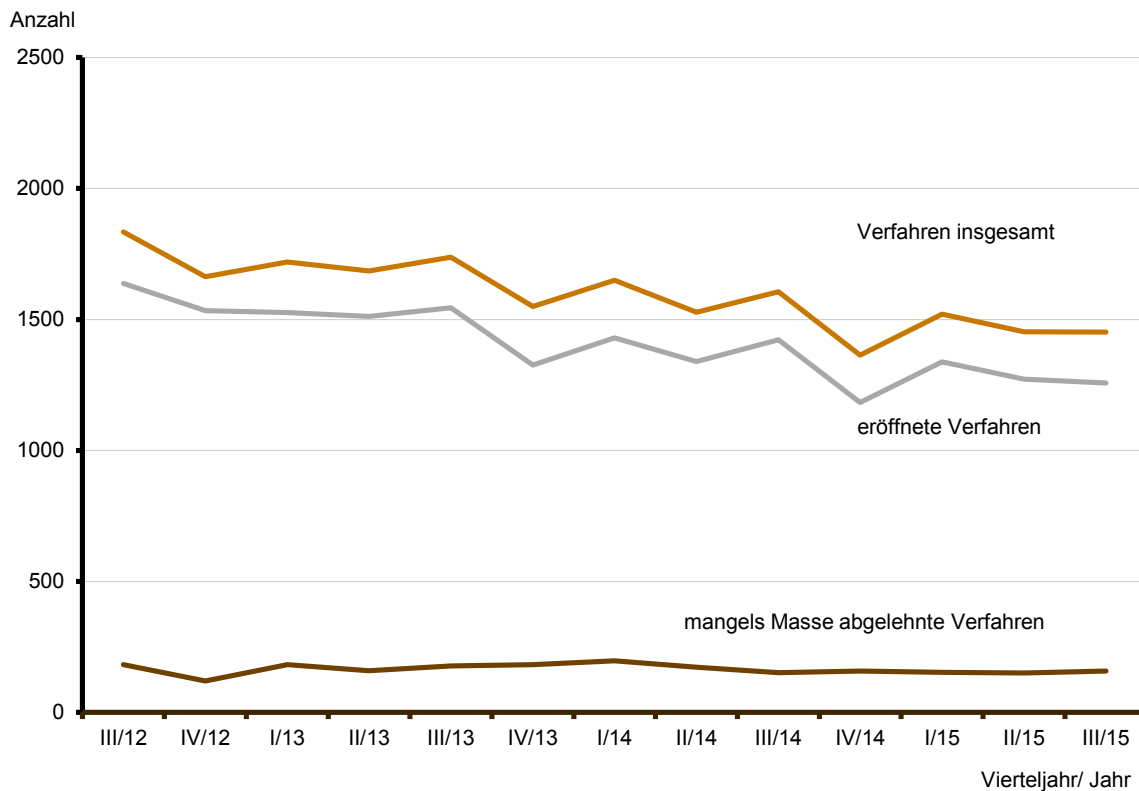
Art der Beendigung oder Fortsetzung des Verfahrens:

- Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens
- Abweisung mangels Masse
- Schuldenbereinigungsplan: Geschätzte Summe der zu erbringenden Leistungen

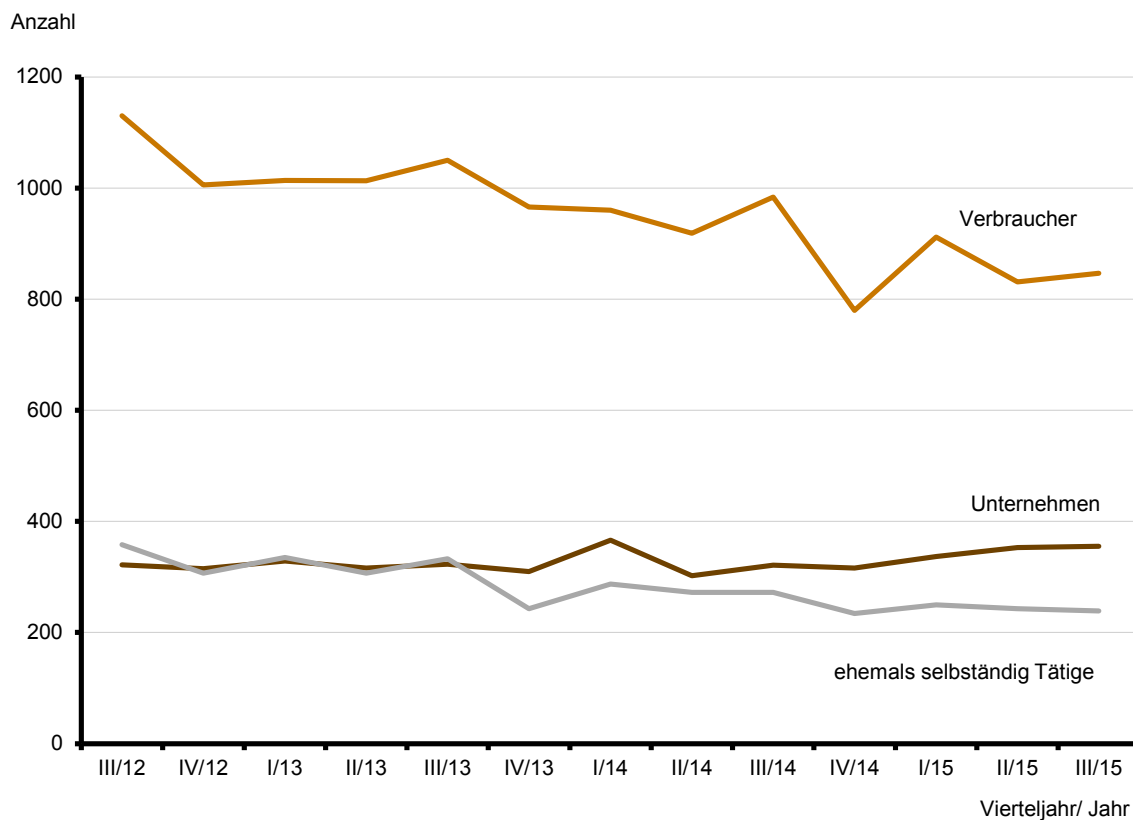
Art der Schuldnerin bzw. des Schuldners:

- Ehemals selbständig Tätige / Tätiger
- Verbraucherin bzw. Verbraucher

1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin



2 Insolvenzen in Berlin nach Schuldnergruppen



1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin von 1992 bis September 2015

Jahr Monat	Insolvenzverfahren						Arbeit- nehmer/ -innen	Voraus- sichtliche Forde- rungen	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr				
					ins- gesamt	Ver- änderung			
	Anzahl					%			Anzahl
Insolvenzverfahren insgesamt									
1992	141	557	x	698	549	27,1	•	302 222	
1993	178	856	x	1 034	698	48,1	•	780 043	
1994	233	1 175	x	1 408	1 034	36,2	•	1 257 920	
1995	229	1 419	x	1 648	1 408	17,0	•	886 716	
1996	291	1 627	x	1 918	1 648	16,4	•	1 253 511	
1997	322	1 772	x	2 094	1 918	9,2	•	1 595 175	
1998	304	1 815	x	2 119	2 094	1,2	•	1 447 159	
1999	410	1 956	2	2 368	2 119	11,8	•	1 672 983	
2000	656	1 827	30	2 513	2 368	6,1	9 066	1 656 312	
2001	868	1 697	72	2 637	2 513	4,9	10 128	2 359 970	
2002 ¹	2 706	1 676	68	4 450	2 637	68,8	12 969	4 183 441	
2003	3 484	1 847	89	5 420	4 450	21,8	8 675	3 041 744	
2004	4 268	1 627	106	6 001	5 420	10,7	8 502	2 471 883	
2005	5 299	1 387	108	6 794	6 001	13,2	6 452	2 699 536	
2006	7 507	873	80	8 460	6 794	24,5	3 942	2 234 484	
2007	8 371	759	76	9 206	8 460	8,8	4 361	1 991 016	
2008	6 637	621	68	7 326	9 206	- 20,4	5 503	2 875 611	
2009	6 978	711	59	7 748	7 326	5,8	5 785	4 595 224	
2010	7 122	738	50	7 910	7 748	2,1	4 194	1 747 102	
2011	6 972	629	55	7 656	7 910	- 3,2	6 407	1 983 769	
2012	6 537	650	49	7 236	7 656	- 5,5	6 785	2 454 775	
2013	5 907	702	82	6 691	7 236	- 7,5	4 389	1 680 876	
2014	5 375	680	92	6 147	6 691	- 8,1	3 852	1 233 392	
2015	Januar	442	43	11	496	572	- 13,3	358	103 676
	Februar	392	48	9	449	525	- 14,5	348	108 711
	März	504	62	9	575	553	4,0	617	154 529
	April	412	50	10	472	509	- 7,3	309	110 216
	Mai	389	51	9	449	507	- 11,4	429	120 278
	Juni	471	50	11	532	511	4,1	353	180 662
	Juli	467	50	11	528	580	- 9,0	391	141 647
	August	398	60	9	467	542	- 13,8	325	77 124
	September	393	48	16	457	484	- 5,6	298	64 679
	Oktober								
	November								
	Dezember								

1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin von 1992 bis September 2015

Jahr Monat	Insolvenzverfahren						Arbeit- nehmer/ -innen	Voraus- sichtliche Förde- rungen	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr				
					ins- gesamt	Ver- änderung			
	Anzahl				%				Anzahl
Insolvenzverfahren von Unternehmen									
1992	104	477	x	581	409	42,1	•	287 748	
1993	136	773	x	909	581	56,5	•	690 307	
1994	176	1 068	x	1 244	909	36,9	•	1 222 015	
1995	178	1 256	x	1 434	1 244	15,3	•	842 941	
1996	231	1 435	x	1 666	1 434	16,2	•	1 170 811	
1997	262	1 637	x	1 899	1 666	14,0	•	1 539 912	
1998	250	1 665	x	1 915	1 899	0,8	•	1 411 194	
1999	344	1 793	x	2 137	1 915	11,6	•	1 589 127	
2000	384	1 742	x	2 126	2 137	-0,5	9 066	1 553 313	
2001	505	1 601	x	2 108	2 126	-0,8	10 128	2 180 493	
2002	567	1 527	x	2 094	2 108	-0,7	12 969	3 585 101	
2003	712	1 449	x	2 161	2 094	3,2	8 675	1 826 929	
2004	681	1 221	x	1 902	2 161	-12,0	8 502	1 602 944	
2005	663	1 059	x	1 722	1 902	-9,5	6 452	1 653 800	
2006	755	626	x	1 381	1 722	-19,8	3 942	1 424 716	
2007	850	578	x	1 428	1 381	3,4	4 361	1 044 525	
2008	904	461	x	1 365	1 428	-4,4	5 503	2 265 045	
2009	984	515	x	1 499	1 365	9,8	5 785	3 887 131	
2010	1 017	551	x	1 568	1 499	4,6	4 194	1 166 575	
2011	911	474	x	1 385	1 568	-11,7	6 407	1 306 299	
2012	881	405	x	1 286	1 385	-7,1	6 785	1 884 830	
2013	811	467	x	1 278	1 286	-0,6	4 389	1 106 814	
2014	817	488	x	1 305	1 278	2,1	3 852	689 713	
2015	Januar	60	35	x	95	109	x	358	60 982
	Februar	75	37	x	112	127	-11,8	348	86 615
	März	80	50	x	130	130	0,0	617	118 647
	April	75	44	x	119	96	24,0	309	82 509
	Mai	76	39	x	115	110	4,5	429	88 313
	Juni	77	42	x	119	96	x	353	154 604
	Juli	92	32	x	124	103	20,4	391	95 018
	August	68	47	x	115	104	10,6	325	37 934
	September	76	40	x	116	114	1,8	298	30 870
	Oktober								
	November								
	Dezember								

1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin von 1992 bis September 2015

Jahr Monat	Insolvenzverfahren						Arbeit- nehmer/ -innen	Voraus- sichtliche Forde- rungen	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr				
					ins- gesamt	Ver- änderung			
	Anzahl				%				Anzahl
Insolvenzverfahren von übrigen Schuldern									
1992	37	80	x	117	140	x	x	14 474	
1993	42	83	x	125	117	6,8	x	89 735	
1994	57	107	x	164	125	31,2	x	35 904	
1995	51	163	x	214	164	30,5	x	43 774	
1996	60	192	x	252	214	17,8	x	82 699	
1997	60	135	x	195	252	- 22,6	x	55 263	
1998	54	150	x	204	195	4,6	x	35 965	
1999	66	163	2	231	204	13,2	x	83 856	
2000	272	85	30	387	231	67,5	x	102 998	
2001	363	96	70	529	387	36,7	x	179 477	
2002 ¹	2 139	149	68	2 356	529	345,4	x	598 340	
2003	2 772	398	89	3 259	2 356	38,3	x	1 214 815	
2004	3 587	406	106	4 099	3 259	25,8	x	868 939	
2005	4 636	328	108	5 072	4 099	23,7	x	1 045 736	
2006	6 752	247	80	7 079	5 072	39,6	x	809 768	
2007	7 521	181	76	7 778	7 079	9,9	x	946 491	
2008	5 733	160	68	5 961	7 778	- 23,4	x	610 565	
2009	5 994	196	x	6 249	5 961	4,8	x	708 093	
2010	6 105	187	x	6 342	6 249	1,5	x	580 528	
2011	6 061	155	x	6 271	6 342	- 1,1	x	677 469	
2012	5 656	245	49	5 950	6 271	- 5,1	x	569 945	
2013	5 096	235	82	5 413	5 950	- 9,0	x	574 062	
2014	4 558	192	92	4 842	5 413	- 10,5	x	543 679	
2015	Januar	382	8	11	401	463	- 13,4	x	42 694
	Februar	317	11	9	337	398	- 15,3	x	22 096
	März	424	12	9	445	423	5,2	x	35 882
	April	337	6	10	353	413	- 14,5	x	27 708
	Mai	313	12	9	334	397	- 15,9	x	31 965
	Juni	394	8	11	413	415	- 0,5	x	26 059
	Juli	375	18	11	404	477	- 15,3	x	46 629
	August	330	13	9	352	438	- 19,6	x	39 190
	September	317	8	16	341	370	- 7,8	x	33 809
	Oktober								
	November								
	Dezember								

¹ Vergleichbarkeit der Daten zum Vorjahr ist eingeschränkt (siehe Vorbemerkungen).

2 Insolvenzverfahren in Berlin im 3. Vierteljahr 2015 nach Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen und Alter des Unternehmens

Art des Verfahrens — Forderungsgrößenklasse — Rechtsform — Altersgruppe der Unternehmen	Insolvenzverfahren						Arbeitnehmer/-innen	Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr			
					insgesamt	Veränderung		
Anzahl						%	Anzahl	1 000 EUR
Insgesamt	1 258	158	36	1 452	1 606	– 9,6	1 014	283 450
	Insolvenzverfahren insgesamt							
	nach Art des Verfahrens							
Eröffnetes Verfahren	1 258	x	x	1 258	1 423	– 11,6	979	243 391
Mangels Masse abgelehnte Verfahren	x	158	x	158	152	3,9	35	36 754
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	36	36	31	x	x	3 305
	nach Forderungsgrößenklassen							
unter 5 000 EUR	20	20	3	43	34	x	3	124
5 000 EUR - 50 000 EUR	766	76	22	864	894	– 3,4	78	20 940
50 000 EUR - 250 000 EUR	359	46	9	414	523	– 20,8	286	41 728
250 000 EUR - 500 000 EUR	53	7	1	61	77	x	139	20 009
500 000 EUR - 1 000 000 EUR	27	4	–	31	41	x	156	20 844
1 000 000 EUR - 5 000 000 EUR	26	3	1	30	29	x	163	57 366
5 000 000 EUR - 25 000 000 EUR	7	2	–	9	7	x	189	122 439
25 000 000 EUR und mehr	–	–	–	–	1	x	–	–
Zusammen	236	119	x	355	321	10,6	1 014	163 822
	Unternehmen							
	nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	75	9	x	84	87	x	117	11 916
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	13	6	x	19	21	x	182	44 377
GbR	11	5	x	16	16	–	180	40 737
Gesellschaften mit beschränkter Haftung davon: GmbH ohne Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	2	1	x	3	3	–	2	3 640
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	141	102	x	243	206	18,0	648	73 451
Aktiengesellschaften	121	73	x	194	167	16,2	600	71 816
Private Company Limited by Shares (Ltd)	20	29	x	49	39	x	48	1 635
sonstige Rechtsformen	5	–	x	5	–	x	65	33 336
	–	1	x	1	3	x	•	•
	2	1	x	3	4	x	•	•
	nach Alter der Unternehmen							
unter 8 Jahre alt	147	98	x	245	204	20,1	518	82 030
darunter bis 3 Jahre alt	75	46	x	121	106	14,2	172	24 870
8 Jahre und älter	89	21	x	110	117	– 6,0	496	81 791
unbekannt	–	–	x	–	–	–	–	–
Zusammen	1 022	39	36	1 097	1 285	– 14,6	x	119 628
	Übrige Schuldner							
Natürliche Person als Gesellschafter u. Ä.	2	–	x	2	9	x	x	•
Ehemals selbständig Tätige	204	35	–	239	272	– 12,1	x	60 875
davon: mit Regelinsolvenzverfahren	185	35	x	220	248	– 11,3	x	60 071
mit vereinfachtem Verfahren	19	–	–	19	24	x	x	804
Verbraucher	809	2	36	847	984	– 13,9	x	38 124
Nachlässe und Gesamtgut	7	2	x	9	20	x	x	•

3 Insolvenzverfahren in Berlin im 3. Vierteljahr 2015 nach Wirtschaftsabschnitten, Rechtsformen, Alter des Unternehmens und nach Forderungsgrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt — Rechtsform — Altersgruppe der Unternehmen	Ins- gesamt	Verfahren mit geltend gemachten Forderungen von ... EUR								Voraus- sichtliche Forder- ungen
		unter 5 000	5 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 250 000	250 000 bis unter 500 000	500 000 bis unter 1 Mill.	1 Mill. bis unter 5 Mill.	5 Mill. bis unter 25 Mill.	25 Mill. und mehr	
Anzahl										1 000 EUR
Insgesamt	1 452	43	864	414	61	31	30	9	–	283 450
Zusammen	355	17	119	140	33	19	21	6	–	163 822
Unternehmen										
nach Wirtschaftsabschnitten										
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
C Verarbeitendes Gewerbe	9	1	2	1	1	2	1	1	–	17 056
D Energieversorgung	4	1	1	1	–	–	–	1	–	10 901
E Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	–	–	1	–	–	–	–	–	•
F Baugewerbe	56	1	20	25	6	2	2	–	–	11 849
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	63	5	22	21	11	1	3	–	–	14 998
H Verkehr und Lagerei	19	–	6	9	2	1	1	–	–	4 325
I Gastgewerbe	32	2	11	12	3	2	2	–	–	6 871
J Information und Kommunikation	26	–	13	6	2	1	3	1	–	19 121
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11	–	4	4	–	2	–	1	–	17 630
L Grundstücks- und Wohnungswesen	23	1	5	4	3	1	7	2	–	41 761
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	38	1	14	19	1	3	–	–	–	5 056
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	35	3	10	18	1	1	2	–	–	8 267
P Erziehung und Unterricht	3	–	2	1	–	–	–	–	–	•
Q Gesundheits- und Sozialwesen	10	1	–	4	3	2	–	–	–	2 912
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	–	2	8	–	–	–	–	–	1 260
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	15	1	7	6	–	1	–	–	–	1 514
nach Rechtsformen										
Einzelunternehmen,										
Freie Berufe, Kleingewerbe	84	2	20	52	6	3	1	–	–	11 916
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	19	–	2	8	1	3	2	3	–	44 377
darunter GmbH & Co. KG	16	–	2	6	1	3	1	3	–	40 737
GbR	3	–	–	2	–	–	1	–	–	3 640
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	243	15	94	78	26	12	17	1	–	73 451
davon: GmbH ohne Unternehmerschaft (haftungsbeschränkt)	194	7	61	70	26	12	17	1	–	71 816
Unternehmerschaft (haftungsbeschränkt)	49	8	33	8	–	–	–	–	–	1 635
Aktiengesellschaften	5	–	1	1	–	–	1	2	–	33 336
Private Company Limited by Shares (Ltd)	1	–	1	–	–	–	–	–	–	•
sonstige Rechtsformen	3	–	1	1	–	1	–	–	–	•
nach Alter der Unternehmen										
unter 8 Jahre alt	245	15	97	90	20	11	9	3	–	82 030
darunter bis 3 Jahre alt	121	12	52	39	10	7	–	1	–	24 870
8 Jahre und älter	110	2	22	50	13	8	12	3	–	81 791
unbekannt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Schuldner										
Zusammen	1 097	26	745	274	28	12	9	3	–	119 628
Natürliche Person als Gesellschafter u. Ä.	2	–	–	1	–	–	–	1	–	•
Ehemals selbständig Tätige	239	6	98	102	16	10	5	2	–	60 875
davon: mit Regelinsolvenzverfahren	220	6	85	96	16	10	5	2	–	60 071
mit vereinfachtem Verfahren	19	–	13	6	–	–	–	–	–	804
Verbraucher	847	19	642	169	12	2	3	–	–	38 124
Nachlässe und Gesamtgut	9	1	5	2	–	–	1	–	–	•

4 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 3. Vierteljahr 2015 nach Wirtschaftsabschnitten, Alter des Unternehmens, Antragstellern, Eröffnungsgründen und Anordnung der Eigenverwaltung

Wirtschaftsabschnitt — Altersgruppe der Unternehmen — Antragsteller — Eröffnungsgründe — Eigenverwaltung	Ins- gesamt	Einzel- unter- nehmen, Freie Berufe, Kleinge- werbe u. Ä.	Personen- gesellschaften		GmbH ohne UG (haft- ungs- be- schr- änkt)	UG (haft- ungs- be- schr- änkt)	AG, KGaA	Private Com- pany Limited by Shares (Ltd.)	Son- stige Rechts- formen	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
			Ins- ge- sam	dar.: GmbH & Co. KG						
Anzahl										1 000 EUR
A-S Insgesamt	355	84	19	16	194	49	5	1	3	163 822
nach Wirtschaftsabschnitten										
A Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
C Verarbeitendes Gewerbe	9	–	1	1	6	2	–	–	–	17 056
D Energieversorgung	4	–	1	1	3	–	–	–	–	10 901
E Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	1	–	–	–	1	–	–	–	–	•
F Baugewerbe	56	12	–	–	37	7	–	–	–	11 849
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	63	14	4	3	32	12	–	–	1	14 998
H Verkehr und Lagerei	19	6	1	–	9	3	–	–	–	4 325
I Gastgewerbe	32	12	2	2	10	8	–	–	–	6 871
J Information und Kommunikation	26	3	2	2	12	7	2	–	–	19 121
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11	1	–	–	7	2	1	–	–	17 630
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	23	1	6	5	14	2	–	–	–	41 761
M Freiberufliche, wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	38	3	–	–	33	2	–	–	–	5 056
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	35	13	2	2	15	3	1	1	–	8 267
P Erziehung und Unterricht	3	–	–	–	2	–	1	–	–	•
Q Gesundheits- und Sozialwesen	10	5	–	–	4	–	–	–	1	2 912
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	4	–	–	4	1	–	–	1	1 260
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	15	10	–	–	5	–	–	–	–	1 514
nach Alter der Unternehmen										
unter 8 Jahre alt	245	45	12	11	133	49	4	1	1	82 030
darunter bis 3 Jahre alt	121	20	6	6	65	28	1	–	1	24 870
8 Jahre und älter	110	39	7	5	61	–	1	–	2	81 791
unbekannt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
nach Antragstellern										
Gläubigern	107	13	8	7	66	18	2	–	–	49 339
Schuldnern	248	71	11	9	128	31	3	1	3	114 483
nach Eröffnungsgründen										
Zahlungsunfähigkeit	129	84	2	–	33	7	1	–	2	26 043
Drohende Zahlungsunfähigkeit	1	–	–	–	1	–	–	–	–	•
Überschuldung	1	–	–	–	1	–	–	–	–	•
Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung	224	–	17	16	159	42	4	1	1	135 423
Drohende Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
nach Anordnung der Eigenverwaltung										
Mit Eröffnung angeordnete Eigenverwaltung	8	3	1	1	4	–	–	–	–	15 545

5 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 3. Vierteljahr 2015 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Insolvenzverfahren					Arbeitsnehmer/-innen	Voraussichtliche Forderungen	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	insgesamt	dagegen Vorjahr				
				insgesamt	Veränderung			
Anzahl				%	Anzahl	1 000 EUR		
A-S	Insgesamt	236	119	355	321	10,6	1 014	163 822
A	Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei	–	–	–	–	–	–	–
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–	–
C	Verarbeitendes Gewerbe	6	3	9	13	x	201	17 056
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	–	–	–	–	–	–	–
11	Getränkeherstellung	–	–	–	3	x	–	–
13	Herstellung von Textilien	–	–	–	1	x	–	–
14	Herstellung von Bekleidung	2	–	2	–	x	•	•
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	–	–	–	–	–	–	–
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	–	–	–	–	–	–	–
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1	–	1	2	x	•	•
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1	–	1	1	–	•	•
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	–	–	–	1	x	–	–
28	Maschinenbau	1	–	1	–	x	•	•
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	–	–	–	–	–	–	–
31	Herstellung von Möbeln	–	–	–	2	x	–	–
D	Energieversorgung	1	3	4	4	–	–	10 901
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen	–	1	1	2	x	•	•
F	Baugewerbe	35	21	56	52	x	49	11 849
41	Hochbau	6	3	9	8	x	4	2 409
42	Tiefbau	–	–	–	–	–	–	–
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	29	18	47	44	x	45	9 441
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	46	17	63	56	x	102	14 998
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9	–	9	7	x	26	522
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeuge)	14	11	25	22	x	20	9 317
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	23	6	29	27	x	56	5 158
H	Verkehr und Lagerei	13	6	19	12	x	76	4 325
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	7	3	10	7	x	37	626
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	4	1	5	2	x	17	1 190
I	Gastgewerbe	23	9	32	30	x	193	6 871
55	Beherbergung	2	1	3	2	x	–	810
56	Gastronomie	21	8	29	28	x	193	6 060
J	Information und Kommunikation	17	9	26	19	x	50	19 121
58	Verlagswesen	3	2	5	3	x	8	1 198
61	Telekommunikation	1	–	1	–	x	•	•
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	7	6	13	11	x	12	1 835
63	Informationsdienstleistungen	2	1	3	2	x	4	123
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5	6	11	9	x	34	17 630
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	2	3	5	3	x	6	839

5 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 3. Vierteljahr 2015 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Insolvenzverfahren					Arbeit- nehmer/ -innen	Voraus- sichtliche Forde- rungen	
	er- öffnet	mangels Masse abge- lehnt	insge- samt	dagegen Vorjahr				
				insge- samt	Ver- ände- rung			
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EUR	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	15	8	23	23	–	7	41 761
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	17	21	38	42	x	50	5 056
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	11	6	17	17	–	42	3 676
73	Werbung und Marktforschung	1	2	3	10	x	4	188
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	26	9	35	31	x	33	8 267
77	Vermietung von beweglichen Sachen	2	–	2	–	x	•	•
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	–	1	1	3	x	•	•
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	1	–	1	3	x	•	•
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	11	3	14	14	–	–	939
P	Erziehung und Unterricht	3	–	3	5	x	•	•
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	8	2	10	7	x	66	2 912
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	7	3	10	8	x	–	1 260
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	14	1	15	8	x	152	1 514

6 Insolvenzverfahren in Berlin im 3. Vierteljahr 2015 nach Bezirken und Art des Verfahrens

Bezirk	Insolvenzverfahren						Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr		
					ins- gesamt	Ver- änderung	
Anzahl						%	1 000 EUR
Insolvenzverfahren insgesamt							
Mitte	130	20	4	154	179	- 14,0	40 453
Friedrichshain-Kreuzberg	75	14	8	97	111	x	10 495
Pankow	75	13	2	90	121	x	42 053
Charlottenburg-Wilmersdorf	135	26	–	161	154	4,5	91 061
Spandau	124	5	–	129	106	21,7	8 778
Steglitz-Zehlendorf	61	12	–	73	98	x	12 158
Tempelhof-Schöneberg	117	13	3	133	132	0,8	13 214
Neukölln	104	15	5	124	162	- 23,5	19 567
Treptow-Köpenick	105	4	3	112	125	- 10,4	9 843
Marzahn-Hellersdorf	122	13	3	138	139	- 0,7	9 620
Lichtenberg	102	9	5	116	106	9,4	6 061
Reinickendorf	108	14	3	125	173	- 27,7	20 149
Berlin	1 258	158	36	1 452	1 606	- 9,6	283 450
darunter außerhalb Berlins	9	–	–	9	7	x	3 060
Insolvenzverfahren von Unternehmen							
Mitte	36	18	x	54	53	x	34 635
Friedrichshain-Kreuzberg	20	12	x	32	28	x	5 411
Pankow	18	11	x	29	32	x	17 969
Charlottenburg-Wilmersdorf	49	16	x	65	65	–	57 555
Spandau	13	4	x	17	13	x	1 588
Steglitz-Zehlendorf	10	9	x	19	11	x	2 724
Tempelhof-Schöneberg	25	12	x	37	34	x	6 276
Neukölln	14	8	x	22	16	x	12 426
Treptow-Köpenick	12	4	x	16	21	x	4 193
Marzahn-Hellersdorf	18	10	x	28	14	x	2 945
Lichtenberg	9	6	x	15	16	x	2 084
Reinickendorf	12	9	x	21	18	x	16 016
Berlin	236	119	x	355	321	10,6	163 822
darunter außerhalb Berlins	6	–	x	6	5	x	2 884
Insolvenzverfahren von ehemals selbständig Tätigen¹							
Mitte	25	2	–	27	32	x	3 145
Friedrichshain-Kreuzberg	16	1	–	17	15	x	2 126
Pankow	10	2	–	12	18	x	21 750
Charlottenburg-Wilmersdorf	34	10	–	44	47	x	13 307
Spandau	25	–	–	25	26	x	3 191
Steglitz-Zehlendorf	13	2	–	15	19	x	4 712
Tempelhof-Schöneberg	22	1	–	23	18	x	2 397
Neukölln	12	7	–	19	28	x	3 457
Treptow-Köpenick	12	–	–	12	20	x	2 350
Marzahn-Hellersdorf	11	3	–	14	12	x	2 266
Lichtenberg	9	2	–	11	11	–	960
Reinickendorf	15	5	–	20	26	x	1 215
Berlin	204	35	–	239	272	- 12,1	60 875
darunter außerhalb Berlins	1	–	–	1	1	–	•

6 Insolvenzverfahren in Berlin im 3. Vierteljahr 2015 nach Bezirken und Art des Verfahrens

Bezirk	Insolvenzverfahren						Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr		
					ins- gesamt	Ver- änderung	
Anzahl						%	1 000 EUR
Insolvenzverfahren von Verbrauchern							
Mitte	69	–	4	73	92	x	2 673
Friedrichshain-Kreuzberg	36	1	8	45	67	x	2 906
Pankow	47	–	2	49	69	x	2 334
Charlottenburg-Wilmersdorf	49	–	–	49	34	x	2 026
Spandau	86	–	–	86	64	x	3 999
Steglitz-Zehlendorf	37	–	–	37	64	x	2 468
Tempelhof-Schöneberg	69	–	3	72	79	x	4 418
Neukölln	78	–	5	83	115	x	3 685
Treptow-Köpenick	81	–	3	84	82	x	3 300
Marzahn-Hellersdorf	93	–	3	96	113	x	4 410
Lichtenberg	84	1	5	90	78	x	3 017
Reinickendorf	80	–	3	83	127	x	2 889
Berlin	809	2	36	847	984	– 13,9	38 124
darunter außerhalb Berlins	2	–	–	2	1	x	•
Insolvenzverfahren von anderen Schuldner²							
Mitte	–	–	x	–	2	x	–
Friedrichshain-Kreuzberg	3	–	x	3	1	x	52
Pankow	–	–	x	–	2	x	–
Charlottenburg-Wilmersdorf	3	–	x	3	8	x	18 174
Spandau	–	1	x	1	3	x	•
Steglitz-Zehlendorf	1	1	x	2	4	x	•
Tempelhof-Schöneberg	1	–	x	1	1	–	•
Neukölln	–	–	x	–	3	x	–
Treptow-Köpenick	–	–	x	–	2	x	–
Marzahn-Hellersdorf	–	–	x	–	–	–	–
Lichtenberg	–	–	x	–	1	x	–
Reinickendorf	1	–	x	1	2	x	•
Berlin	9	2	x	11	29	x	20 629
darunter außerhalb Berlins	–	–	x	–	–	–	–

1 Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä. sowie Nachlässe und Gesamtgut

7 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 3. Vierteljahr 2015 nach Bezirken, ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und nach Rechtsformen

Bezirk	Insolvenzverfahren									
	ins-gesamt	darunter nach Wirtschaftsabschnitten						darunter nach Rechtsformen		
		Verar-beiten-des-Ge-werbe	Bau-ge-werbe	Handel	Gastge-werbe	Verkehr und Nach-richten-übermitt-lung ¹	Dienst-leistun-gen ²	Per-sonen-gesell-schaft	GmbH	Einzel-un-ter-nehmen, Freie Berufe, Klein-gewerbe u. Ä.
Mitte	54	–	6	9	3	9	17	1	39	12
Friedrichshain-Kreuzberg	32	1	3	5	3	10	6	2	19	10
Pankow	29	–	7	5	2	5	6	–	21	6
Charlottenburg-Wilmersdorf	65	3	6	6	4	6	27	6	47	11
Spandau	17	–	2	5	4	2	2	2	8	7
Steglitz-Zehlendorf	19	1	2	5	2	–	7	1	10	7
Tempelhof-Schöneberg	37	–	5	9	3	5	10	2	27	7
Neukölln	22	1	4	4	4	–	7	1	13	7
Treptow-Köpenick	16	2	2	3	1	1	4	2	14	–
Marzahn-Hellersdorf	28	–	9	5	3	4	6	1	18	9
Lichtenberg	15	–	5	2	2	–	4	–	12	3
Reinickendorf	21	1	5	5	1	3	3	1	15	5
Berlin	355	9	56	63	32	45	99	19	243	84

1 WZ2008-Abschnitte H und J

2 WZ2008-Abschnitte K, M, N und S

8 Insolvenzverfahren in Deutschland 2014 nach Bundesländern

Verfahren — Bundesländer	Beantragte Insolvenzverfahren						Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr			
					ins- gesamt	Ver- änderung		
Anzahl						%	Anzahl	1 000 EUR
Zusammen	123 231	9 924	1 716	134 871	141 332	- 4,6	126 681	35 320,2
				Insgesamt				
Zusammen	17 877	6 208	x	24 085	25 995	- 7,3	126 681	25 221,8
				Unternehmen				
Zusammen	105 354	3 716	1 716	110 786	115 337	- 3,9	x	10 098,3
				Übrige Schuldner				
Natürliche Person								
als Gesellschafter u.Ä.	711	135	x	846	1 087	- 22,2	x	914,4
Ehemals selbständig Tätige	18 508	1 833	132	20 473	20 137	1,7	x	3 984,4
davon: mit Regelinsolvenzverfahren	12 757	1 758	x	14 515	14 461	0,4	x	3 147,7
mit vereinfachtem Verfahren	5 751	75	132	5 958	5 676	5,0	x	836,7
Verbraucher	84 443	271	1 584	86 298	91 200	- 5,4	x	4 721,4
Nachlassinsolvenz	1 692	1 477	x	3 169	2 913	8,8	x	478,0
				Insgesamt				
Baden-Württemberg	11 075	1 088	394	12 557	12 935	- 2,9	13 384	4 293,9
Bayern	14 159	1 121	130	15 410	15 522	- 0,7	20 464	4 220,6
Berlin	5 375	680	92	6 147	6 691	- 8,1	3 852	1 233,4
Brandenburg	4 494	161	31	4 686	4 972	- 5,8	2 500	588,4
Bremen	1 764	117	19	1 900	1 770	7,3	425	992,7
Hamburg	3 844	233	14	4 091	4 220	- 3,1	5 159	3 843,8
Hessen	8 195	875	196	9 266	9 530	- 2,8	5 478	1 638,8
Mecklenburg-Vorpommern	2 735	131	54	2 920	2 786	4,8	3 027	367,6
Niedersachsen	15 430	1 040	192	16 662	17 863	- 6,7	13 379	3 135,3
Nordrhein-Westfalen	30 890	2 282	351	33 523	35 332	- 5,1	40 234	6 827,4
Rheinland-Pfalz	5 664	516	112	6 292	6 806	- 7,6	4 486	1 156,8
Saarland	1 915	138	10	2 063	2 154	- 4,2	1 178	204,5
Sachsen	5 734	782	14	6 530	6 773	- 3,6	4 391	3 765,1
Sachsen-Anhalt	3 719	235	46	4 000	4 908	- 18,5	2 359	576,1
Schleswig-Holstein	5 467	287	42	5 796	5 928	- 2,2	3 993	1 935,5
Thüringen	2 771	238	19	3 028	3 142	- 3,6	2 372	540,3
Deutschland	123 231	9 924	1 716	134 871	141 332	- 4,6	126 681	35 320,2
				Unternehmen				
Baden-Württemberg	1 256	540	x	1 796	2 017	- 11,0	13 384	2 871,2
Bayern	2 174	773	x	2 947	3 018	- 2,4	20 464	3 065,3
Berlin	817	488	x	1 305	1 278	2,1	3 852	689,7
Brandenburg	440	104	x	544	584	- 6,8	2 500	282,6
Bremen	198	75	x	273	231	18,2	425	857,3
Hamburg	870	165	x	1 035	1 009	2,6	5 159	3 580,5
Hessen	977	515	x	1 492	1 660	- 10,1	5 478	929,4
Mecklenburg-Vorpommern	238	70	x	308	311	- 1,0	3 027	159,2
Niedersachsen	1 559	627	x	2 186	2 227	- 1,8	13 379	1 987,7
Nordrhein-Westfalen	6 031	1 792	x	7 823	8 799	- 11,1	40 234	4 538,8
Rheinland-Pfalz	678	293	x	971	1 085	- 10,5	4 486	617,1
Saarland	222	100	x	322	345	- 6,7	1 178	69,7
Sachsen	856	226	x	1 082	1 255	- 13,8	4 391	3 338,3
Sachsen-Anhalt	434	139	x	573	708	- 19,1	2 359	361,1
Schleswig-Holstein	809	178	x	987	1 026	- 3,8	3 993	1 567,8
Thüringen	318	123	x	441	442	- 0,2	2 372	306,0
Deutschland	17 877	6 208	x	24 085	25 995	- 7,3	126 681	25 221,8

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 34
Tel. 0331 8173 – 1341
Tel. 030 9021 – 3823/3550
Fax 030 9028 – 4029
insolvenzen@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Insolvenzen im Land Berlin
jährlich
D III 2 – j
- Insolvenzen im Land Brandenburg
vierteljährlich
D III 1 – vj
jährlich
D III 2 – j

Statistisches Bundesamt:

- Insolvenzverfahren
Fachserie 2, Reihe 4.1
- Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren
Fachserie 2, Reihe 4.2